



Mittwoch, 19. Juni 2013, Mitschrift


**Pressekonferenz von Bundeskanzlerin Merkel und US-Präsident Obama**

Thema: Besuch von US-Präsident Barack Obama in Berlin

*Sprecher: Bundeskanzlerin Angela Merkel ... Möglichkeiten und die neuen Gefährdungen gesprochen. „Das Internet ist für uns alle Neuland, und es ermöglicht natürlich auch Feinden und Gegnern unserer demokratischen Grundordnung, mit völlig neuen Möglichkeiten und völlig neuen Herangehensweisen unsere Art zu leben in Gefahr zu bringen.“ Deshalb schätzen wir ...*

<p><b>Angela Dorothea Merkel</b> (* 17. Juli 1954 in Hamburg als <b>Angela Dorothea Kasner a. d. H. Kazmierczak</b>) ist eine europäische Politikerin. Seit dem 10. April 2000 ist sie Bundesvorsitzende der CDU und seit dem 22. November 2005 deutsche Bundeskanzlerin.</p>	
 <p>„Sputnik“-Hündin Laika</p>	<p><b>1957</b> – Die UdSSR schießt den ersten Satelliten der Welt („Sputnik“) ins All. Als Reaktion darauf gründet das US-Verteidigungsministerium die <b>Advanced Research Projects Agency (ARPA)</b>, ein wissenschaftliches Institut mit dem Auftrag zur Schaffung der Voraussetzungen für die Wiedererlangung der führenden Rolle in Wissenschaft und Technik. „Arpanet“: s. u. (1990)</p>
	<p><b>1989</b> – Erste deutsche Internetanschlüsse werden in Betrieb genommen (Projekt EUnet, Dr. Rudolf Peter, Universität Dortmund; Arbeitsgruppe Xlink, Prof. Werner Zorn, Universität Karlsruhe).</p>
<p><b>Merkels Beitritt zur CDU (1990)</b></p> <p>Am <b>4. August 1990</b> stimmte auf einem Sonderparteitag des DA eine Mehrheit für einen Beitritt zur westdeutschen CDU nach vorhergehender Fusion mit der Ost-CDU. Merkel war eine von drei Delegierten, die der DA zum Vereinigungsparteitag der CDU in Hamburg am 1. und 2. Oktober 1990 schickte. In einer Rede stellte sie sich dort als ehemalige „Pressesprecherin des Demokratischen Aufbruchs“ und als Mitarbeiterin de Maizières vor. Am Vorabend dieses 38. CDU-Bundesparteitages kam es zu einem ersten von Merkel initiierten persönlichen Gespräch mit Helmut Kohl. Nach dem <b>3. Oktober 1990</b> erhielt Merkel die Planstelle einer Ministerialrätin (A 16) im Bundespresse- und Informationsamt (BPA).</p>	<p><b>1990</b> – Das Internet wird für die kommerzielle Nutzung freigegeben und wird daher auch außerhalb der amerikanischen Streitkräfte und von Universitäten zugänglich.</p> <p><b>1990, 1. März</b> - Auf der CeBit in Hannover werden die ersten postzugelassenen 2400-baud-Modems, die mit Duplex arbeiteten, vorgestellt.</p> <p><b>1990</b> – Das militärische Arpanet (siehe oben, 1957) wird außer Betrieb genommen.</p>

<p><b>Bundesministerin für Frauen und Jugend (1991–1994)</b></p>	<p><b>1993</b> – Der Interessenverbund DENIC wird als zentraler Registrar für .de-Domains gegründet.</p> <p><b>1994</b> – Die Zahl der kommerziellen Nutzer des Internets übersteigt erstmals die der wissenschaftlichen Nutzer. Es gibt rund drei Millionen Internet-Rechner.</p>
<p><b>Bundesumweltministerin (1994–1998)</b></p>	<p><b>1995 – Microsoft Windows 95</b> ist ein Betriebssystem mit grafischer Benutzeroberfläche für Personal Computer (PC). Es war das erste Betriebssystem der Windows-Reihe von Microsoft, das den 32-Bit-Betrieb des Prozessors weitreichend unterstützte und zugleich abwärtskompatibel für 16-Bit-Programme der älteren Betriebssysteme MS-DOS und Microsoft Windows 3.x war (auch Windows NT war 32-Bit-fähig, doch nur sehr eingeschränkt DOS/Win-3.x-kompatibel).</p> <p>Nach seiner Einführung am 24. August 1995 entwickelte sich Windows 95 zum bis dahin erfolgreichsten Betriebssystem auf dem Markt und begründete die Windows 9x-Reihe.</p>
<p><b>CDU-Generalsekretärin (1998)</b></p>	<p><b>1998 – Windows 98</b> ist ein am <b>25. Juni 1998</b> von Microsoft publiziertes Betriebssystem. Der Support von Microsoft für Windows 98 sowie Windows ME ist seit dem 11. Juli 2006 beendet. Das Betriebssystem ist im Wesentlichen eine Weiterentwicklung von Microsoft Windows 95.</p>
<p><b>CDU-Vorsitzende (2000)</b></p>	<p><b>2000 – Microsoft Windows 2000</b> ist am 17. Februar 2000 erschienen und trägt die NT-Version 5.0.</p> <p><b>2000 – Microsoft Windows Millennium Edition (Me)</b> ist am 14. September 2000 erschienen. Auch hier wurden hauptsächlich kosmetische Änderungen und Multimedia-Verbesserungen vorgenommen.</p>
	<p><b>2001 – Windows XP</b> („eXPerience“, englisch für Erlebnis, Erfahrung) ist ein Betriebssystem von Microsoft. Es ist der Nachfolger von Windows 2000 und der Vorgänger von Windows Vista.</p>
<p><b>Oppositionsführerin (2002–2005)</b></p>	<p><b>2004, 1. März</b> – Die Registrierung von internationalisierten Domainnamen unterhalb von .de-, .at- und .ch wird zugelassen.</p> <p><b>2005, 29. April</b> – Die Toplevel-Domain .eu wird nach über fünf Jahren Diskussion in die DNS-Rootzone eingetragen.</p>

<p><b>Bundeskanzlerin, schwarz-rote Koalition (2005–2009)</b></p>	<p><b>2006 – Microsoft Windows Vista</b> ist am 30. November 2006 für Unternehmen und am 30. Januar 2007 für Privatanwender erschienen und trägt die NT-Version 6.0.</p> <p><b>2007, Mai</b> – Die Spam-Quote bei E-Mails erreicht 90 Prozent.</p> <p><b>2010, Februar</b> – Die Spam-Quote bei E-Mails ist auf 95 Prozent gestiegen.</p>
<p><b>Bundeskanzlerin, schwarz-gelbe Koalition (seit 2009)</b></p>	<p><b>2009 – Microsoft Windows 7</b> ist ein Betriebssystem von Microsoft. Es erschien am 22. Oktober 2009 und ist der Nachfolger von Microsoft Windows Vista.</p> <p><b>2012 – Microsoft Windows 8</b> ist die aktuelle Version von Microsoft Windows und wurde seit 2007 als Nachfolger des Betriebssystems Windows 7 entwickelt.</p>
<p><b>19. Juni 2013, Angela Merkel:</b> <i>„Das Internet ist für uns alle Neuland, und es ermöglicht natürlich auch Feinden und Gegnern unserer demokratischen Grundordnung, mit völlig neuen Möglichkeiten und völlig neuen Herangehensweisen unsere Art zu leben in Gefahr zu bringen.“</i></p> <p><b>US – Geheimdokumente: NSA überwacht 500 Millionen Verbindungen in Deutschland</b></p> <p>Aus einer vertraulichen Klassifizierung geht hervor, dass die NSA die Bundesrepublik zwar als Partner, zugleich aber auch als Angriffsziel betrachtet. Demnach gehört Deutschland zu den sogenannten Partnern dritter Klasse. Ausdrücklich ausgenommen von Spionageattacken sind nur Kanada, Australien, Großbritannien und Neuseeland, die als zweite Kategorie geführt werden. <b>„Wir können die Signale der meisten ausländischen Partner dritter Klasse angreifen - und tun dies auch“, heißt es in einer Präsentation.</b></p> <p>Quelle/URL: "Spiegel Online" vom 30. Juni 2013, 08:00 Uhr, <a href="http://www.spiegel.de/netzwelt/netzpolitik/nsa-ueberwacht-500-millionen-verbindungen-in-deutschland-a-908517.html">http://www.spiegel.de/netzwelt/netzpolitik/nsa-ueberwacht-500-millionen-verbindungen-in-deutschland-a-908517.html</a></p>	 <p><b>Drittklassige Partner, hüben und drüben ...</b></p>